

ZÜRICH OBERLAND GESCHÄFTSBERICHT



ÜBERSICHT

Editorial	3
Standortentwicklung	4
Regional- und Kulturförderung	7
Zahlen und Fakten	10
Organisation	11
Jahresrechnung	12

IMPRESSUM

Herausgeberin	Standortförderung Zürioberland
Gestaltung	DT Druck-Team AG, Wetzikon
Titelbild	Produktionsstandort und Lebensraum Hinwil, Foto: Standortförderung Zürioberland

SCHÄRFUNG DER STRATEGISCHEN SCHWERPUNKTE

Unsere Leistungen schaffen Mehrwert und unsere Angebote überzeugen. So konnte die Standortförderung Zürioberland (SZO) Ende 2024 über 400 Mitglieder verzeichnen. Auf unsere interdisziplinären Netzwerkveranstaltungen wie das Zürioberland Forum erhalten wir viele begeisterte Rückmeldungen. Das erfüllt uns mit Stolz. Gleichzeitig ist die Zunahme der Mitgliederzahl für uns eine Verpflichtung. Wir wollen und müssen die Wettbewerbsfähigkeit des Zürcher Oberlandes stärken.

Hierfür haben wir die Standortfaktoren der Region analysiert. Diese sind Teil der «Zürioberland-DNA». Gleichzeitig durchdringen die sogenannten Megatrends auch das Zürcher Oberland. Diese Trends überschneiden sich oft und wirken wechselseitig aufeinander ein. Das führt zu komplexen und dynamischen Veränderungen und beeinflusst Wirtschaft und Gesellschaft langfristig. Basierend auf diesen

Erkenntnissen hat die SZO im Berichtsjahr ihre strategischen Schwerpunkte überprüft und geschärft.

So wurden beispielsweise die Themen Innovationsförderung im Geschäftsfeld Wirtschaft, qualitative Angebotsentwicklung im Geschäftsfeld Tourismus sowie Kreislaufwirtschaft im Geschäftsfeld Regionalprodukte bestätigt. Im Geschäftsfeld Kultur und Gesellschaft eröffnet sich eine neue Chance: Zukünftig engagiert sich die Standortförderung Zürioberland unter anderem für die Entwicklung von Begegnungsräumen.

Wir sind überzeugt, dass wir mit den strategischen Schwerpunkten zur nachhaltigen Entwicklung des Zürcher Oberlandes zu einem pulsierenden Wirtschafts- und attraktiven Lebensraum beitragen. Wir freuen uns, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen.



Andreas Bühler

Präsident



Daniela Waser

Geschäftsleiterin



Die SZO unterstützt ihre Mitgliedsgemeinden bei der Entwicklung der Arbeitsplatzgebiete.

MEHR STANDORT-QUALITÄT

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Zürcher Oberlandes als Wirtschafts- und Lebensraum langfristig zu sichern, ist die Region auf eine hohe Standortattraktivität angewiesen. Gemeinsam mit anderen Organisationen arbeitet die Standortförderung Zürioberland (SZO) an entsprechenden Grundlagen, bringt sich in übergeordneten Prozessen ein und treibt die Angebotsentwicklung voran.

Eine hohe Standortattraktivität geht aus dem Zusammenspiel verschiedener Faktoren hervor. Das Zürcher Oberland liegt strategisch günstig im Herzen der renommierten Schweizer Hochschullandschaft. Der Zugang zu Forschung und Technologien fördert Innovationskraft und für die Unternehmen ergeben sich wertvolle Kooperationsmöglichkeiten. Neben der Bildung, dem Zugang zum Arbeitsmarkt, der Wirtschaftsleistung sowie dem Kostenumfeld und der guten Erreichbarkeit infolge der verkehrstechnischen Anbindung trägt auch die Lebensqualität massgeblich zur Standortattraktivität bei. Diese ist im Zürcher Oberland dank der Kombination aus attraktivem Naherholungsgebiet und einem reichen Kultur- und Freizeitangebot hoch. Diese gute Ausgangslage gilt es zu nutzen und die Vorzüge weiter auszubauen.

Datenbasierte Entscheidungshilfen

Die Wirtschaftsstruktur im Zürcher Oberland ist von einem gewichtigen Industriesektor geprägt – dessen Anteil ist mit knapp 28 Prozent mehr als doppelt so hoch wie im kantonalen Durchschnitt. Die dynamischen Industriefirmen profitieren von den starken lokalen Zuliefernetzen aus Industrie und Gewerbe. Solche Cluster fördern Wettbewerb und Kooperation und tragen zur Innovation und Produktivitätssteigerung in einer Region bei.

Im Jahr 2024 hat die SZO erstmals eine Clusteranalyse für das Zürcher Oberland durchgeführt. Diese entstand in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft des Kantons Zürich. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für die datenbasierte Entwicklung und Positionierung der Region und lassen Rückschlüsse auf den Bedarf an Infrastruktur und Ressourcen zu.



« Gemeinsam schaffen wir Erlebnisse, welche die Region stärken, die Natur respektieren und die Einheimischen ins Zentrum stellen. »

Rolf Müller Geschäftsleiter Thurgau Tourismus

Arbeitszonenmanagement

Unter Federführung der Regionalplanung Zürcher Oberland (RZO) und in Zusammenarbeit mit den Gemeinden entwickelt die Standortförderung Zürioberland ein Konzept, das bestehende Unternehmen in deren Entwicklung unterstützt und Neuansiedlungen vereinfacht. Dazu werden die Arbeitsplatzgebiete systematisch erfasst und mit relevanten Informationen angereichert. Es entsteht eine Datengrundlage, welche die Gemeinden bei der Vermarktung ihres Standortes und dessen strategischer Weiterentwicklung unterstützt.

Die Anliegen und Bedürfnisse der Unternehmen sind dabei zentral. Um diese gezielt in die Standortentwicklung einfließen zu lassen, besuchte die SZO im Berichtsjahr 23 Firmen. Bei drei Besuchen erfolgte der Austausch gemeinsam mit der kantonalen Standortförderung.

Points of Interest (POI)

Touristische Sehenswürdigkeiten liegen oft ausserhalb der raumplanerischen Bauzonen. Damit eine qualitative Entwicklung möglich ist, braucht es spezielle Einträge im Richtplan – sogenannte Points of Interest. Die Standortförderung Zürioberland er-

arbeitete mit den Gemeinden und der Regionalplanung Zürcher Oberland die entsprechenden Kriterien. Ziel ist es, eine regional einheitliche Praxis zu etablieren und den touristischen Gestaltungswillen sichtbar zu machen bzw. eine qualitative Entwicklung zu ermöglichen. Von den über 180 untersuchten Örtlichkeiten erfüllen 15 die Vorgaben eines POI. Diese werden im Rahmen der laufenden Teilrevision des regionalen Richtplans den Gemeinden vorgelegt und anschliessend in den Richtplan aufgenommen.

Sanfter Tourismus

Touristische Angebote im Zürcher Oberland richten sich in erster Linie an die einheimische Bevölkerung und leisten einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität. Durch neue Angebote kann Wertschöpfung generiert und durch Kooperationen die Resilienz der regionalen Wirtschaft gestärkt werden. Wie das Beispiel «Hörnli-Bergland» zeigt, ist dies sogar kantonsübergreifend möglich: Die Destinationsmanagement-Organisationen Thurgau Tourismus, Toggenburg Tourismus und Standortförderung Zürioberland streben gemeinsam die qualitative, sorgfältige Entwicklung des Naherholungsraumes rund um das Hörnli an. 2024 wurde ein entsprechendes Chancenpapier unter Einbezug der Interessengruppen erarbeitet. Mit den Themen «Landschaft und Kultur» sowie «Natur und Wildnis» wurden die Schwerpunkte für die Entwicklung neuer Produkte festgelegt.

Genussvoll, sportlich und kulturell

Die Genusswochen wurden im Berichtsjahr bereits zum 14. Mal erfolgreich durchgeführt; die Besucher:innen hatten die Wahl zwischen 23 authentischen Angeboten. Das 2024 lancierte E-Bike-Angebot «Chääs & Wii am Streckerand» verfolgt dasselbe Ziel: Es verbindet sechs Betriebe in fünf Gemeinden mittels einer Fahrradroute mit ausgewählten Genussstationen.

Im Berichtsjahr wurden zudem die Arbeiten für den «Anneli-Weg» aufgenommen. Dieser Erlebnisweg



Kantonsübergreifende Tourismus-Entwicklung im interkantonalen Projekt «Hörnli-Bergland».

«Chääs & Wii am Streckerand»: Genuss auf zwei Rädern bei Weitblick und bester Gesellschaft.



für die ganze Familie widmet sich dem Leben von Anneli Lüssi, dem Fabrikkind aus dem Tösstal. Startpunkt ist am Bahnhof Turbenthal. Die Eröffnung erfolgt im Frühjahr 2025.

Im Bereich Radwanderrouen arbeitete die SZO mit an der Lancierung einer Angebotsergänzung zur Herzroute 99. Ab Mai 2025 ist die sogenannte «Herzschlaufe 999» befahrbar. Sie führt vom Ausgangsort Wil SG durch das Zürcher Oberland.

Die Arbeitsgruppen «Zukunft Archive und Museen» und «Kulturwege» setzten auch im Berichtsjahr ihre Arbeit erfolgreich fort. Sie leisten mit ihrem Engagement einen wertvollen Beitrag zur Förderung bzw. besseren Zugänglichkeit der regionalen Kultur.

Die Zukunft antizipieren

Die Standortförderung Zürioberland gestaltet die Zukunft aktiv mit. Das entsprechende Rüstzeug erarbeitete sich das Team der Geschäftsstelle im Rahmen zweier interner Weiterbildungen: An der Teamklausur im Frühjahr haben die Mitarbeitenden einen Blick in die Zukunft geworfen. Bei der Einordnung wurde die Megatrend-Map 2024 des Zukunftsinstituts zu Rate gezogen. Die darauf abgebildeten zwölf Megatrends sind die grössten Treiber des Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft und prägen unsere Zukunft langfristig.

Nicht alle Megatrends wirken gleichermassen auf das Zürcher Oberland ein. Die Megatrends Neo-Ökologie, Urbanisierung, Mobilität, Silver Society, Konnektivität und New Work sind aufgrund der Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur von besonderer Relevanz. Sie sind mit den entsprechenden Subtrends in der «Megatrend-Map Zürioberland» abgebildet, welche gemeinsam erarbeitet wurde und die Basis für die regionale Entwicklungsstrategie darstellt. Konkret wurden unter anderem die Innovationsförderung für Unternehmen, die Etablierung des Zürcher Oberlandes als Ort des zeitgenössischen Kulturschaffens, die sorgfältige Entwicklung

des Naherholungsraums sowie die Kreislaufwirtschaft als strategische Schwerpunkte bestätigt. Die Entwicklung von Begegnungsräumen kam ergänzend hinzu.

Im November führte die SZO eine interne KI-Weiterbildung durch. Die meisten Mitarbeitenden hatten im Vorfeld bereits Erfahrungen mit Künstlicher Intelligenz gemacht, allerdings war der Kenntnisstand unterschiedlich ausgeprägt. Patrick Büchler, CEO von Soxes AG, schuf mit seinem Referat zur Geschichte der Technologie eine gemeinsame Diskussionsgrundlage. Im anschliessenden Workshop wurden potenzielle KI-Projekte erarbeitet und anhand von Kriterien bewertet. Ein weiteres Ergebnis der Weiterbildung ist die «Guideline für Künstliche Intelligenz», welche für alle Organe der SZO verbindlich ist.

Interessensvertretung

Bei übergeordneten Themen wie der Förderung der Windenergie im Kanton Zürich stellte die SZO am Zürioberland Forum 2024 eine Plattform für den Dialog zur Verfügung, um sich auf Basis der Mitgliederstimmen ganzheitlich in den Prozess einbringen zu können. Zudem wirkte die SZO bei den Aufbauarbeiten der «Energeregion Zürioberland» und des «Naturnetzes Zürioberland» mit. Bei der Entwicklung der Mountainbike-Strategien der Kantone St. Gallen, Thurgau und Zürich arbeitete die SZO in verschiedenen Formaten mit und brachte Know-how und regionale Interessen ein.

Parallel dazu erarbeitete der Verein «ZO-Biketrails» Vorschläge, um eine Mountainbike-Infrastruktur im Zürcher Oberland zu schaffen und die Gästelenkung zu optimieren.

Im Berichtsjahr wurde das Saisonabonnement «Bade(s)pass» einer umfassenden Prüfung unterzogen. Infolgedessen wurden die Preisgestaltung sowie die Abrechnung vereinfacht und Prozesse geschärft.

UNTERSTÜTZTE EXTERNE PROJEKTE

Bund, Kantone und Gemeinden fördern Wirtschaft und Kultur mit unterschiedlichen Instrumenten. Die Standortförderung Zürioberland (SZO) unterstützt Unternehmen, Organisationen und Kulturschaffende dabei, an die zuständigen Stellen zu gelangen und Anträge einzureichen. Für Vorhaben, welche die entsprechenden Kriterien erfüllen, kann die SZO sogar direkt Fördergelder sprechen.

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützen Bund und Kantone das Berggebiet, den weiteren ländlichen Raum und die Grenzregionen. Im fünften Umsetzungsprogramm im Zürcher Berggebiet für den Zeitraum 2024 bis 2027 werden die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit als Destination, das Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS) und die Stärkung der Wertschöpfungsketten von Regionalprodukten gefördert. Der neue NRP-Schwerpunkt «Attraktivität als Lebens- und Wirtschaftsraum» fokussiert auf die lokale Wirtschaft sowie auf die Förderung und Nutzung identitätsstiftender Potenziale.

Unterstützte NRP-Projekte

Im Jahr 2024 konnten aussergewöhnlich hohe Beiträge für NRP-Projekte externer Trägerschaften ausbezahlt werden. Folgende acht Gesuchsanfragen von externen Trägerschaften wurden mit Ä-fonds-perdu-Beiträgen in der Höhe von CHF 273 050.– unterstützt.



Im Berichtsjahr wurde der Innovationsapéro als neues Format lanciert und zweimal erfolgreich durchgeführt.

PROJEKT

Ä-fonds-perdu-Beitrag in CHF

Erlebnisraum Tösstal (Phase 3a)	70 000.–
Vorprojekt Begegnungsraum Zentrum Wila	48 000.–
Hörnli-Bergland (Erholungslandschaft drei Kantone, 1. Rate)	40 000.–
Biketrail-Netz Zürcher Oberland	39 800.–
Herzschlaufe Wil	20 250.–
Dorfmitte Hinwil	20 000.–
Nachtrag Depotareal Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland DVZO	20 000.–
MINT-Workshops gegen Fachkräftemangel	15 000.–

Innovationsförderung

Als «Point of Entry» des Förderprogramms «KMU und Innovation» im Kanton Zürich und des Innovationsnetzwerks Ostschweiz (INOS) ist die Standortförderung Zürioberland erste Anlaufstelle für Unternehmen, die für ihre Innovationsvorhaben Unterstützung suchen. Die SZO beteiligt sich auch an den drei INOS-Plattformen «Kunststofftechnik trifft Nachhaltigkeit», «Exzellenz in Lieferketten» und «Wirtschaften in Kreisläufen».

Der Standortförderung Zürioberland gelang es 2024, mit strategischen Formaten und starken Kooperationen das Bewusstsein für Innovationsvorhaben in der Region zu steigern, Unternehmen zu



« Die Standortförderung Zürioberland leistet einen entscheidenden Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der NRP und stärkt dadurch die wirtschaftliche Entwicklung der Region. »

Ueli Ramseier Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

vernetzen und konkrete Projekte anzustossen. Am Unternehmer:innen-Gespräch im «Zauberhut» in Knies Kinderzoo nahmen rund 350 Entscheidungsträger:innen aus Wirtschaft, Politik und Bildung teil und generierten einen neuen Teilnahmerecord. Der Innovationsapéro wurde als neues Format eingeführt. 110 Unternehmer:innen nahmen an beiden Veranstaltungen teil. Darauf aufbauend setzten sich neun Unternehmer:innen in zwei halbtägigen Workshops intensiv mit Innovationsvorhaben auseinander.

Aus den Förderplattformen resultierten im Berichtsjahr 14 Innovationserstgespräche (KMU und Innovation: 12, INOS: 2) und vier konkrete Innovationsvorhaben.

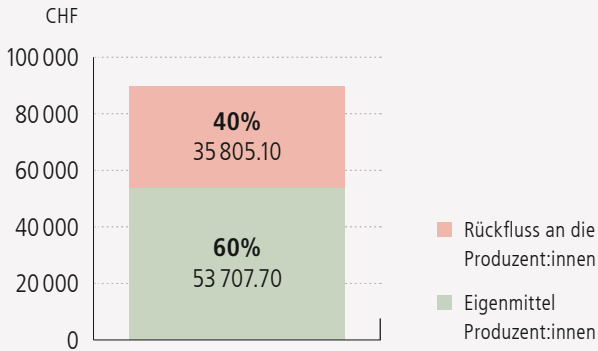
«us em ZÜRIOBERLAND»

In der Schweiz gibt es etwa 18 500 zertifizierte Regionalprodukte. Rund 500 davon stammen aus dem Zürcher Oberland. Sie werden von 32 Produzent:innen hergestellt und tragen die Marke «us em ZÜRIOBERLAND». Diese Unternehmen schaffen durch die Einhaltung der nationalen Richtlinien für Regionalprodukte rund 500 Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region.

Die Unternehmen profitieren von der Absatzförderung des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW), das die Vermarktung von Regionalprodukten fördert. 15 Produzent:innen (2023: 12) haben direkt von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht: Total flossen CHF 35 805.10 von Bern ins Zürcher Oberland. Im Schnitt wurden pro Betrieb rund CHF 2400.– ausbezahlt. Ergänzend profitierten die Produzent:innen von weiteren Initiativen wie dem Jahrestreffen. Dieses fand am Institut für Lebensmittel- und Getränkeinnovation an der ZHAW in Wädenswil statt und gab den Teilnehmenden wertvolle Einblicke in die neusten Entwicklungen bei den Produkteinnovationen.

ABSATZFÖRDERUNG 2024

durch das Bundesamt für Landwirtschaft an die Produzent:innen



Mit der Absatzförderung des Bundes sparen die Produzent:innen 40 Prozent bei ihren Vermarktungsmassnahmen.

« Dank der INOS-Förderung konnten wir unser Projekt sofort starten. Die unkomplizierte Unterstützung der Standortförderung Zürioberland spart Zeit und ermöglicht eine reibungslose Umsetzung. »

David Camenzind Geschäftsführer Käserei Camenzind GmbH



PROJEKT

Unterstützungs-
beitrag in CHF

Dom Sweden Herzschmerz	1500.–	Musikforum Wetzikon Musikforum Clubnights 2025	1500.–
DOXS Tanzkompanie Causa	2000.–	must – Musiker:innen aus Uster für Uster Konzertwoche für Frühaufstehende	1000.–
Ensemble Pyramide Les plus joli mots	1000.–	must – Musiker:innen aus Uster für Uster Konzertwoche im Advent	1000.–
Figurentheater Matou Geisterbahn	2000.–	Neues Orchester Uster beyond silence concerts	3000.–
Frauenchor Bubikon Es tönt ein voller Harfenklang	1000.–	orchester le phénix Lanchas	1500.–
Frauenchor Bubikon Konzert im Ritterhaus	1000.–	orchester le phénix Tourist	1000.–
Geert Dedapper Federklang und Funkentanz	4000.–	Roger Widmer Feliz Navidad	1000.–
Gospelverein Rütli ZH 25 Jahre gospelproject.ch	3000.–	Sängerbund Wetzikon 100mal Bass und Tenor	2000.–
hof-theater.ch So ein Theater	1000.–	Schlafendehundewecken, Valentin Weilenmann Behindert	2500.–
Kammerchor Zürich Oberland Winterkonzert 2025	1000.–	Sieglinde Wittwer Erzählte Stadt	1500.–
Kantorei Zürcher Oberland Konzert Händel und Haydn	1000.–	Singkreis Wetzikon La petite messe solennelle	2000.–
Kultagentur Uster Sündiger Sonntag 2025	1000.–	Theater Grüningen Frau Müller muss weg	2000.–
Kultino 30 Jahre Kultino	1000.–	Theater im Hof Bubikon Mass für Mass	3000.–
Kultur Hadlikon Symphonic	1000.–	Trigger Concert Big Band De Bogota a Nueva York	1500.–
Kultur Kollektiv oberes Tösstal Sterni Festival 2024	2000.–	Verein Althörnli Althörnli Festival 2024	1000.–
Kulturprojekte ZO Chorwoche ZO 2024	2500.–	Verein Jugendtheater Move and Act Schein oder Nichts	1500.–
Kunstverein Uster Kunst und Bündig	1000.–	Verein Konkret Konkret Festival 2024	1000.–
KUNSTWetzikon Offene Ateliers	1500.–	Verein Looren Openair Looren Openair 2024	1000.–
Lisa Bögli Seifenblase und Schaum	6000.–	Verein Orgelfestival Uster Orgelfestival 2024 Uster	2000.–
Madrigalchor Wetzikon Johannespassion	1500.–	Verein Youkali Bitte keine Rosen	2000.–
Madrigalchor Wetzikon My soul there is a country	1000.–	Wetzikontakt/IG Färberwiese Färbi Festival	3000.–
Markus Hochuli Stories	700.–	Zwischentotal	76 800.–
Musik in Pfäffikon Konzerte am Cheminée 2025	800.–	Gesuchsbearbeitung	19 048.–
Musik in Pfäffikon Frühkonzerte	800.–	Total	95 848.–
Musikforum Wetzikon Musikforum Clubnights 2024	1500.–		

Kulturförderung

Das Zürcher Oberland ist die einzige Region im Kanton Zürich, die ihre regionale Kulturförderung eigenständig durchführt. Sie gilt daher als beispielhaft. Im Auftrag der Gemeinden und in Kooperation mit der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich unterstützt die SZO Kulturprojekte im Zürcher Oberland in den Bereichen Kunst, Musik, Theater, Tanz und Spartenübergreifendes. Im Jahr 2024 gingen 71 Anträge ein, von denen das Expert:innengremium 46 (2023: 32) bewilligte. Gegenüber den Vorjahren standen mehr Gelder für die Vergabe zur Verfügung, was zu einer Zunahme der unterstützten Projekte führte.



Magische Momente am Sterni Festival.

KENNZAHLEN 2024 (KENNZAHLEN 2023)

Per 31.12.2024 bzw. für das Jahr 2024

38 (36)

Anfragen
zu Immobilien
und Bauland

46 (32)

Kulturgesuche
unterstützt

14 (15)

Innovationserst-
gespräche aus den
Förderplattformen



501 (498)

Beschäftigte
bei den
Produzent:innen

20,71 (20,34)

Kilometer
mittlere Distanz
zu den entferntesten
Rohstoffen

380 (386)

zuliefernde Betriebe

163 592 (173 804)

Logiernächte
im Zürcher Oberland

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik
und Logiernächte-Dashboard Zürich Tourismus

425 (366)

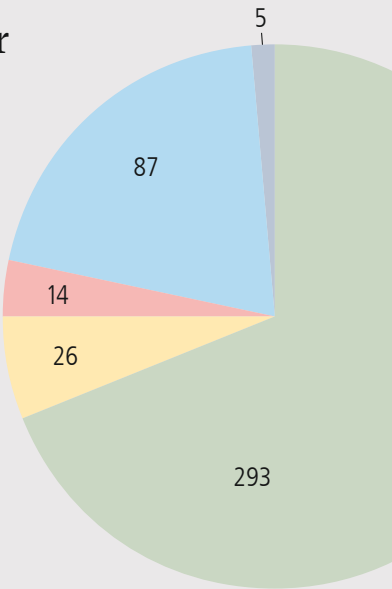
Mitglieder

2031¹ (3620)

verkaufte
«Bade(s)pässe»

Mitglieder-
struktur

- Juristische Personen
wie Selbstständige, Firmen
- Gemeinden und Städte
- Citytax-Betriebe
- Non-Profit-Institutionen
- Wirtschaftsverbände



¹ Überdurchschnittlich nasser und sonnenarmer Frühling und Frühsommer, Austritt Gemeinde Pfäffikon aus dem «Bade(s)pass»

DIE MACHER:INNEN

Die ganzheitliche Betrachtung der Region ist bei der Standortförderung Zürioberland (SZO) auf allen Ebenen abgebildet. Die Vorstandsmitglieder repräsentieren die unterschiedlichen Perspektiven, die für einen wettbewerbsfähigen und attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum relevant sind. Sie bringen diese im Strategieprozess ein und unterstützen das Team der Geschäftsstelle bei der operativen Umsetzung als Sparringspartnerinnen und Türöffner.

Vorstandsmitglieder per 31. Dezember 2024

- Andreas Bühler | Präsident, Gemeindepräsident Hinwil
- Anita Attinger | Leiterin Dienstleistungszentrum Oberland von Pro Senectute Kanton Zürich
- Daniel Baldenweg | Präsident Regionalplanung Zürcher Oberland
- Prof. Dr. Pietro Beritelli | Vize-Direktor Institut für Systemisches Management und Public Governance, Universität St. Gallen
- Hans Hess | Industrie-Verwaltungsrat, ehemaliger Präsident Swissmem
- Walter Honegger | Inhaber Honegger Elektro Telecom AG, Vizepräsident Bezirksgewerbeverband Hinwil
- Ernst Kocher | Gemeindepräsident Wald
- Roland Rüegg | Geschäftsführer und Mitinhaber Wildberg Käse AG
- Christian Zwinggi | Kulturbeauftragter Stadt Uster

Team Geschäftsstelle per 31. Dezember 2024

- Jacqueline Falk | Leiterin Geschäftsfeld Kultur und Gesellschaft
- Sabrina Honegger | Leiterin Geschäftsfeld Regionalprodukte
- Giacinto In-Albon | Leiter Geschäftsfeld Wirtschaft
- Rolf Jordi * | Projektleiter Kultur und Gesellschaft
- Sonja Meier * | Mitarbeiterin Administration
- Nathalie Menzi * und Francesca Romano | Co-Leiterinnen Marketing und Kommunikation
- Regula Ruckstuhl * und Jasmin Sommer * | Co-Leiterinnen Administration
- Adrian Steiner * | Projektmitarbeiter Wirtschaft
- Daniela Waser | Geschäftsleiterin
- Mirjam Wüthrich | Leiterin Geschäftsfeld Tourismus

* Teilzeitmitarbeitende



Das Team der Geschäftsstelle anlässlich der Generalversammlung und des Zürioberland Forums 2024.

BILANZ

Aktiven in CHF	31.12.2023	31.12.2024
Flüssige Mittel und Wertschriften	330 855.–	127 226.–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169 680.–	44 297.–
Vorräte ¹	–	60 621.–
Aktive Rechnungsabgrenzung	124 105.–	141 534.–
Finanzanlagen	1 101 525.–	1 260 557.–
Mobile Sachanlagen	45 394.–	45 885.–
Immaterielle Werte	5 744.–	2 872.–
Total Aktiven	1 777 304.–²	1 682 992.–
Passiven in CHF	31.12.2023	31.12.2024
Kurzfristiges Fremdkapital	92 995.–	34 160.–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	53 728.–	67 160.–
Langfristiges Fremdkapital (verzinslich)	1 091 000.–	1 250 000.–
Übrige langfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)	100 628.–	56 310.–
Passive Rechnungsabgrenzung	410 812.–	316 121.–
Fremdkapital	1 749 162.–	1 723 751.–
Vortrag NRP 2020–2022	77 319.–	–
Erfolgsvortrag Dienstleistungen	23 930.–	28 141.–
Jahreserfolg	–73 108.–	–68 900.–
Eigenkapital	28 141.–	–40 759.–
Total Passiven	1 777 304.–	1 682 992.–

¹ Erstmals wird das Inventar des Shops als Vorrat in der Bilanz geführt.

² Rundungsdifferenz

ERFOLGSRECHNUNG

1.1.2024 bis 31.12.2024

Aufwand in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024
Dienstleistungsaufwand	1 027 553.–	1 274 530.–	874 876 .–
Personalaufwand	1 269 048.–	1 419 233.–	1 386 974 .–
Übriger Betriebsaufwand	56 996.–	53 948.–	59 572 .–
Verwaltungs- und Informatikaufwand	448 874.–	766 401.–	464 668 .–
Finanzerfolg	156.–	1 200.–	–2 472 .–
Ausserordentlicher Erfolg	–549.–	10 900.–	–5.–
Total Aufwand	2 802 078.–	3 526 213.–	2 783 612.–¹

Ertrag in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024
Ertrag Förderbeiträge NRP	1 087 500.–	1 091 000.–	1 091 000.–
Ertrag Standortförderung	601 240.–	555 000.–	566 725.–
Ertrag Mitgliedschaften/Partnerschaften Verein	192 778.–	356 550.–	203 435.–
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	847 570.–	1 482 279.–	792 981.–
Erlösminderungen	–118.–	–	–50.–
Bestandesänderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen ²	–	–	60 621.–
Total Ertrag	2 728 970.–	3 484 829.–	2 714 712.–

Ergebnis in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024
Gewinn	–73 108.–	–41 384.–	–68 900.–

Bei der abgebildeten Bilanz und Erfolgsrechnung handelt es sich um einen Auszug aus der Jahresrechnung 2024. Die vollständige Jahresrechnung 2024 (inkl. Anhang) und der Revisionsbericht der Hit Treuhand AG können bei der Geschäftsstelle eingesehen werden.

¹ Rundungsdifferenz

² Erstmals wird das Inventar des Shops als Bestandsänderung in der Erfolgsrechnung geführt.

ERFOLGSVERWENDUNG

Im ersten Jahr des neuen NRP-Umsetzungsprogramms 2024 bis 2027 wurde das Jahresbudget um CHF 68 243.– überzogen, was in den Jahren 2025 bis 2027 ausgeglichen werden kann. Bei den

Dienstleistungen entstand ein Verlust von lediglich CHF 657.–, der mit dem «Vortrag Dienstleistungen» verrechnet wird. Somit resultiert ein Erfolgsvortrag von CHF 27 484.–.

	31.12.2023	31.12.2024
Ergebnis aus Jahresrechnung		
Jahreserfolg Neue Regionalpolitik (NRP)	–77 443.–	–68 243.–
Jahreserfolg Dienstleistungen	4 335.–	–657.–
Jahreserfolg	–73 108.–	–68 900.–
Zuweisung/Verrechnung Erfolg NRP		
Vortrag/Überschuss NRP 2020–2022	77 319.–	–
Jahreserfolg NRP 2023	–77 443.–	–
Jahreserfolg NRP 2024	–	–68 243.–
Erfolgsvortrag NRP	–124.–	–68 243.–
Vortrag Dienstleistungen	23 930.–	28 141.–
Jahreserfolg Dienstleistungen	4 335.–	–657.–
Verrechnung Erfolgsvortrag NRP	–124.–	–
Erfolgsvortrag Dienstleistungen	28 141.–	27 484.–

KOMMENTAR ZUR RECHNUNG

Für das Geschäftsjahr 2024 war ein Verlust von rund CHF 40 000.– budgetiert. Tatsächlich schloss das Geschäftsjahr mit einem Verlust von CHF 68 900.–, unterteilt in einen NRP-Verlust von CHF 68 243.– und einen Verlust Dienstleistungen von CHF 657.–. 2024 konnten aussergewöhnlich hohe Beiträge für NRP-Projekte externer Trägerschaften ausbezahlt werden. Acht Projekte wurden mit total CHF 273 050.– unterstützt. Dies ist in der Erfolgsrechnung Teil der Position Dienstleistungsaufwand. Auch für die Kulturförderung standen mehr Mittel zur Verfügung als im Vorjahr. Diese Ausgaben kompensierten den tieferen Aufwand des «Bade(s)passes» und weiterer Projekte jedoch nicht, weshalb ein tieferer Dienstleistungsaufwand im Vergleich zu Budget und Vorjahr resultiert. Der Verwaltungs- und Informatikaufwand ist im Vergleich zum Budget tiefer, was hauptsächlich auf den Budgetierungsprozess zurückzuführen ist. Aufwände wie beispielsweise Marketing/Kommunikation werden hier budgetiert, erscheinen in der Rechnung jedoch unter Personalaufwand (z.B. Pflege Website). Höhere Aufwände für EDV konnten teilweise mit Einsparungen bei anderen Sachkonten (z.B. Werbung, Buchführungs- und Beratungsaufwand) kompensiert werden, führten schliesslich aber zu einem leicht höheren Verwaltungsaufwand als 2023. Der Personalaufwand ist aufgrund von Personalwechseln höher als 2023, aber dennoch unter Budget. Als a. o. Erfolg wurden Abschreibungen budgetiert. In der Rechnung sind diese als Verwaltungs- und Informatikaufwand verbucht.

Die Förderbeiträge NRP sind im Vergleich zum Vorjahr leicht höher, jedoch aufgrund zweckgebundener Verpflichtungen effektiv tiefer. Der Ertrag Standortförderung steigerte sich im Vergleich zum Budget durch Beiträge für Innovationserstgespräche und des höheren Volumens der Kulturförderung. Der Mitgliederzuwachs führte zu höheren Beiträgen unter «Ertrag Mitgliedschaften/Partnerschaften Verein». Unter derselben Position konnten jedoch die ambitioniert budgetierten Sponsoringerträge nicht vollumfänglich realisiert werden. Der «Ertrag aus Lieferungen und Leistungen» liegt sowohl unter Budget wie auch unter Vorjahreswert. Hauptgründe sind der tiefere Ertrag beim «Bade(s)pass», der Budgetierungsprozess (siehe oben) sowie der tiefere Shop-Ertrag infolge zurückhaltender Bestellungen von Firmengeschenken.

Das Vereinsvermögen beträgt per 31.12.2024 CHF 27 484.–. Der Bilanzwert der Finanzanlagen sowie das langfristige Fremdkapital stiegen aufgrund der Auszahlung eines NRP-Darlehens. Erstmals wird das Inventar des Shops als Vorrat in der Bilanz und als Bestandsänderung in der Erfolgsrechnung geführt.

SIE WOLLEN MEHR ERFAHREN?

Weiterführende Informationen und Berichte zu unseren Tätigkeiten lesen Sie auf unserer Website, im Zürioberland Magazin oder in unserem Newsletter.

**MEHR
INFORMATIONEN**

zuerioberland.ch





Mehr Informationen
zuerioberland.ch

Folgen Sie uns auf Social Media

